

INFORMATION

zum Mediengespräch mit

Markus ACHLEITNER

Wirtschafts- und Sport-Landesrat

Katja KOLLER, MA

Vorsitzende Experten/innen-Gremium / Verein Pia, Referentin 100 % Sport

Ass.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Rosa DIKETMÜLLER

Universität Wien, Institut für Sportwissenschaften, Leitung Prävention bei 100% Sport

Mag.^a Violetta OBLINGER-PETERS

ehem. Spitzensportlerin, mehrfache Olympiastarterin

Mag.^a Eva SCHUH

Geschäftsführerin Gewaltschutzzentrum OÖ

Mag.^a Valerie TEUFL

Olympiazentrum und Talentezentrum OÖ

Susanne WIESMAYR

Geschäftsführung Autonomes Frauenzentrum OÖ

Primar Dr. Kurosch YAZDI

Kepler Universitäts-Klinikum, Vorsitzender pro mente OÖ

am 12. September 2019 um 11.00 Uhr zum Thema

Präventions- und Schutzkonzept für den Sport in Oberösterreich

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Nachhaltiges Präventions- und Schutzkonzept für den Sport in Oberösterreich

Sexualisierte Gewalt hat viele Gesichter und tritt leider in allen gesellschaftlichen Bereichen auf. Auch im Sport. Das Sportland Oberösterreich hat die Anfang des Jahres bekannt gewordenen Vorwürfe und Vorfälle um sexuellen Missbrauch bzw. sexuelle Belästigung im Sport sehr ernst genommen und geht offensiv und offen an dieses Thema heran.

Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner hat daher im April dieses Jahres ein unabhängiges, externes Experten/innen-Gremium beauftragt, ein nachhaltiges „Präventions- und Schutzkonzept für den Sport in Oberösterreich“ auszuarbeiten. Fünf Monate später liegt dieses Konzept vor und es startet umgehend und konsequent auch die Umsetzung.

Die Erstellung des „Präventions- und Schutzkonzepts für den Sport in Oberösterreich“ unter der Leitung von Katja Koller, MA, erfolgte in enger Kooperation und Abstimmung mit dem Verein 100% Sport, den Opferschutzstellen, Institutionen und Anlaufstellen in Oberösterreich. Folgende Persönlichkeiten arbeiteten das „Präventions- und Schutzkonzept für den Sport in OÖ“ aus:

Mitglieder des Gremiums

Leiterin Katja Koller, MA, Referentin für 100% Sport, Bereichsleitung Prävention

beim Verein PIA – Prävention, Beratung und Therapie bei sexueller Gewalt

Mag. Stefan Aigner, Sportpsychologe, Olympiazentrum und Talentezentrum

Oberösterreich, Betreuung Hotline OZ

BezInsp.ⁱⁿ Maria Deischinger, Landeskriminalamt, Kriminalprävention

Ass.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Rosa Diketmüller, Universität Wien, Institut für

Sportwissenschaften, Leitung Prävention bei 100% Sport

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Andrea Jobst-Hausleithner, Juristin im Autonomen Frauenzentrum OÖ

Mag.^a Barbara Kolb, Netzwerkkoordinatorin und Ausbildungsleiterin bei 100% Sport

Mag.^a Claudia Koller, Geschäftsführerin 100% Sport

Dipl. Kulturwirt. Univ. Violetta Oblinger-Peters, BSc, OLY, ehemalige

Spitzensportlerin, mehrfache Olympiastarterin

Mag.^a Eva Schuh, Geschäftsführerin Gewaltschutzzentrum OÖ
Mag.^a Valerie Teufl, Sportlerin, Geschäftsführerin Talentezentrum OÖ,
Ansprechpartnerin Olympiazentrum & Betreuung Hotline OZ
Susanne Wiesmayr, Geschäftsführung Autonomes Frauenzentrum OÖ
Primar Dr. Kurosch Yazdi, Kepler Universitätsklinikum, Klinik für Psychiatrie,
Vorsitzender pro mente Oberösterreich

Weitere Unterstützung und Beratung:

100% Sport – Kompetenzzentrum für Chancengleichheit von Mann und Frau im Sport
DSA Robert Grasslober, Kinderschutzzentrum Linz
Mag.^a Chris Karl, M.A., Verein Kimi, Fachstelle Safe Sport Salzburg
RgR. in Heidemarie Bräuer, Gleichstellungsbeauftragte für OÖ Landesbedienstete,
Leiterin der Antidiskriminierungsstelle bei Amt der OÖ Landesregierung
Mag. Dr. Siegfried Nussbaumer, Gleichstellungskommission des Landes OÖ
Mag.^a Ulrike Salinger, Gleichbehandlungsanwaltschaft, Regionalbüro OÖ

„Ich habe im Frühjahr das Experten/innen-Gremium ersucht, ein zukunftsorientiertes nachhaltiges Präventions- und Schutzkonzept für den Sport auszuarbeiten – und auch angekündigt, dass wir dieses konsequent auf allen Ebenen umsetzen möchten und werden. Es ist ein Konzept, das laufend weiter entwickelt, also ein ‚work in progress‘, sein wird: Die Umsetzung startet ab sofort“, kündigt Wirtschafts- und Sport-Landesrat Achleitner an. „Das Konzept baut auf zwei Säulen – Prävention und Intervention – auf und deckt nachhaltig alle Ebenen ab“, verweist LR Achleitner auf die Präventionspyramide gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen.

Es wird eine externe, neutrale Hotline „Krisenhilfe OÖ“ – 0732/2177 – geben, die rund um die Uhr, sieben Tage die Woche immer erreichbar ist und ganz besonders bei akuten, aktuellen Fällen bzw. Krisen im Sport in Oberösterreich unter der Leitung von Mag.^a Sonja Hörmanseder bei pro mente OÖ zur Verfügung steht.

Es wird eine externe, neutrale Fachstelle „Safe Sport Oberösterreich“ geben, die als One-Stopp-Service- und Anlaufstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt im Sport fungieren sowie eine Erstberatungsstelle für Personen in Sportverbänden und Sportvereinen, Angehörige von Sportlern/innen bei Verdachtsfällen und Unsicherheiten rund um das Thema sexualisierter Gewalt im Sport sein wird.

Es wird eine Koordinationsstelle im Sport beim Land OÖ zur nachhaltigen Umsetzung des Präventions- und Schutzkonzeptes eingerichtet, die insbesondere für Verbände, Vereine und Institutionen Sensibilisierung und Präventionsberatung bietet.

Wirtschafts- und Sport-Landesrat Achleitner: „Das Präventions- und Schutzkonzept für den Sport in Oberösterreich wird auch am 3./4. Oktober 2019 bei der Landessportreferentenkonferenz in Wiener Neustadt präsentiert und vorgestellt.“

„Prävention“ - wesentliche Eckpunkte/Maßnahmen im Überblick

I. AUFMERKSAMKEITSKULTUR ENTWICKELN

- 1) Sportpolitisches Statement des Landes OÖ für Respekt und Sicherheit im Sport
- 2) Koordinationsstelle des Sportlandes OÖ zur nachhaltigen Umsetzung des Präventions- und Schutzkonzeptes im Sport beim Land OÖ einrichten
- 3) Hotline rund um die Uhr: Krisenhilfe pro mente OÖ – 0732/2177
- 4) Verankerung von Leitbildern in den Organisationen
- 5) Verhaltensleitfaden für Trainer/innen
- 6) Vertrauenspersonen (Ansprechpersonen) Prävention sexualisierter Gewalt (PSG) einrichten und kommunizieren
- 7) Verantwortliche Prävention sexualisierter Gewalt (PSG) in den Verbänden und (größeren) Vereinen (oder vereinsübergreifend) verankern
- 8) Anreizsystem für nachhaltig verankerte Maßnahmen (z.B. Vereinsförderung, Bonus)

II. TRAININGS- UND SPORTSITUATIONEN TRANSPARENT GESTALTEN

- Risikoanalyse und Kommunikation, Entwicklung von gemeinsamen sportspezifischen Regeln und Konsequenzen
- Getrennte Umkleide- und Duschsituationen
- Sichtbarmachen des Themas in Sportstätten
- Sportinfrastruktur weiterentwickeln

III. PRÜFUNG DER EIGNUNG UND QUALIFIZIERUNG VON TRAINER*INNEN UND MITARBEITER*INNEN

- 1.) Ehrenkodex

- 2.) Strafregisterauszug
- 3.) Verankerung des Themas Prävention sexualisierter Gewalt (PSG) in der Übungsleiter/innen-, Trainer/innen und Instruktoeren/innen–Aus- und Fortbildung

IV. BESTÄRKEN VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

- 1.) Maßnahmen zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen
- 2.) Materialien für Sportvereine

„Intervention“ - wesentliche Eckpunkte/Maßnahmen im Überblick

INTERVENTIONSLEITFADEN ZUM UMGANG MIT VERDACHTS- UND ANLASSFÄLLEN IN OÖ

- 1.) Interventionsleitfaden
- 2.) Erste-Hilfe-Plan für Verdachts- und Anlassfälle